



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CXIII. Das Kloster Marienforte verleiht das Schulzengut zu Weghun an  
Peter Struwe und seine Erben, am 24. Februar 1528.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CXIII. Das Kloster Marienpforte verleiht das Schulzengut zu Weghum an Peter Struwe und seine Erben, am 24. Februar 1528.

Vor allzweue, der desze breff vorkumpt, dhe ene szen edder horen leszenn, Bekenne wy Elifzabett Czernekow, Abbatissa, Elifzabett Lubberstorp, Priorissa, vnd ganz verza- melinge dhes Junckfrowen klosters Boyczenborch, Er Johan Hake, Prawest darzulwest, mit alle vnzen nhakamelingen, dhatt wy vorleyhen hebben vnnnd Jegenwerdighen vorleyhen ihn krafft vnnnd macht disses apenen breues Olde Peter Struwn vnnnd szinen rechten menlikenn liues len eruen datt Schulden gherichte, belegen ihn vnzen dorpe wegguen, mith alle synen nutticheiden vnnnd fryheiten, alzze dat van olders bezethen vnnnd bewanett is, alzze mit viif kottechen hauen by dem richte belegen, mith dhem Wiszeken, mith Viskereyhen vnd vir houvn, mit alle eren nutti- cheiden, mitt acker, grezinge vnnnd holthunghe, alzze sze van olders ghelegen in alle eren schei- dinghen, vnnnd holde sick ihn szodaner fryheith vnnnd rechticheit, alze ander vnse Schulthen in vnzen eghendhom, Alzze I quarter bir van Jeghlikem spundhe vp dem kroge, dhen drudden pen- nink ahme dem broke, dar richt auer geith, thegett fryg vnnnd rockhon fryg. Alle desze stuck vnnnd artikell laue wy vorschreue mit allen Junckfrowen vnd nhakamelinge stede vnd vaste tho holdede. Des tho merer thuchnisse vnnnd warheit hebbe wy vorschreue Junckfrouen vnzes Con- uentes ingefzegell mit withschop vnnnd willen lathen henghen nedden an deszen apenen breff, dhe ghegeuen vnnnd gheschreuen is to Boyczenborch, ahm dage Matthe MDXXVIII.

CXIV. Der Convent verleiht dem Burchard Wegener den dritten Theil an dem Schulzengerichte zu Kutz, am 16. März 1522.

Vor allen Luden, die dusszen vnzern brieff sehen effte horen leszen, Bekenne wie kathe- rina Tepeligen, van Gots gnaden Abbatissa, Elizabeth Czernekowen, Priorissa, Brun- gardis Lubbenstorpenn, Celleraria, vnd de gantze Conuent des Closters Botzenborch, dath wy midth willen vnd eindracht vnzes Prauestes Ern Johan Haken vorlegen hebben vnde iegenwortich vorligen Borchert Wegener vnde sinen rechten lehens lieff erffen dath drutte dell van deme Schulden richte tho kutze medth aller rechticheit, alzze id van Olders geweset is, alzze dath drutte deill an viif houen vrigh, dat drutte deil an der Worth to der luchten Handth nha Thorgloue, vrigh hufz, hoff, pacht, thegeth, rockhum, den drudden penningk an deme bräke, vpp- fuer vnde afffuer, deigel penningk, zappenpacht, alzze van ieweliken spunde ein quarter bier; Von dessen vorgeschreuenen stucken dath drutte deill. Dar schall he vor helpen panden de buer schult vnde schall geuen des Jares deme gadeshuze ein Brandenburgsch punth vpp Sunthe Mertens dach vnde einen hamell. Dussze vorgeschreuenen stucken szegge wy stede vnde veste tho holden. Des tho mehrer tuchnisse hebbe wy vnzes Conuents Ingefzegell lathen hanghen an dusszen vnzen apen